

sehr anwendbar. Sie haben ein feineres Korn als die Portlandsteine. Man findet sie schiefrikt von blauer und weißer Farbe; sie brausen mit starken mineralischen, aber nicht mit schwachen vegetabilischen, Säuren. Zu Zeiten findet man sie auch rostfarben und gelb. Sie sind ziemlich hart, doch sind die weißen Steine die weichern. Den Mohnsamenstein oder Canchril *) findet man auch daselbst, die Arbeiter nennen ihn Sand- oder Waldstein. Den letztern Namen hat er daher erhalten, weil er sich im Wolmer Walde findet. Da man ihn oft in breiten langen Stücken flözweise antrifft, so dient er sehr gut zum Pflaster der Fußbänke. Zu Zeiten findet er sich auch als Geschiebe, er widersteht Wind und Wetter, ist auch nicht leicht zerstörbar.

Im Wolmer Walde findet sich mehreres vorzügliches Wildprett, besonders Geflügel. Kibitze, Schnepfen, wilde Enten

*) Eine Art fester eisenschüssiger röthlicher Kalkstein, der hart und aus einzelnen Körnern, von der Größe des Mohnsamens zusammengesetzt ist. Nr.